

Mal poetisch, mal spritzig. F: zvg.

Figurentheater Felucca spielt in Bülach

Das Kulturzentrum Sigristenkeller Bülach organisiert am Mittwoch, 24. September, um 15 Uhr ein Kindertheater im Sigristenkeller Bülach für Zuschauende ab zirka 5 Jahren. Gespielt wird vom Figurentheater Felucca «Yips, dr SchlammAff».

Cool sein ist für den vorwitzigen Yips das Grösste. Nur peinlich, dass er ständig aus irgendeinem Schlammmassel gezogen werden muss. Erst recht, wenn ihm die rettende Flosse immer von seiner neuen Freundin Ywohn Do gereicht wird. Droht bei seinen Abenteuern Gefahr, dann möchte er doch selbst der strahlende Held sein.

Mal poetisch, mal spritzig, wird die Geschichte mit viel Musik, Liedern und grossen, sichtbar geführten Figuren erzählt. Dauer rund 50 Minuten. (pd.)

Der Vorverkauf läuft neu über Tuttolana, Marktgasse 25, Bülach, Tel. 044 862 36 36 oder online auf www.sigristenkeller.ch. Mehr auch unter www.theater-felucca.ch.

Kennenlernrunde mit dem Waldmenschen

Erstmals markierte die Berufswahlschule Bülach den Start ins neue Schuljahr mit einer dreitägigen Schulverlegung ins Entlebuch. Grenzerfahrungen vor ungewohnter Kulisse waren dabei Programm.



Unter Anleitung von Erlebnispädagoge Daniel Busslinger lässt sich Arlinda Balaj beim Vertrauensfall in die Arme der Mitlernenden fallen. Foto: zvg.

Schreiend lässt sich Arlinda Balaj in die Arme ihrer Mitlernenden fallen, von einem Baumstrunk, rückwärts und mit geschlossenen Augen. «Das brauchte gerade eben schon etwas Mut», resümiert die 15-jährige Berufswahlschülerin, die eine Lehre als Kauffrau anstrebt. Vanessa Cardinale, ebenfalls Schülerin im kaufmännischen Profil, ergänzt: «Man muss den anderen wirklich vertrauen, das finde ich richtig spannend.»

Was nach Nervenkitzel und Pfadilager tönt, ist Teil der externen Kennenlerntage der Berufswahlschule Bülach. Heuer packten insgesamt 188 Lernende des Bülacher Berufsvorbereitungsjahrs ihre Koffer. Immer vier Klassen verreisten in den letzten Wochen zusammen mit ihren Lehrpersonen für drei Tage ins Entlebuch, nach Sörenberg. «Der Start in ein neues Schuljahr ist immer etwas Spezielles, doch an der Berufswahlschule bleibt keine Zeit für einen gemütlichen Einstieg. Die Jugendlichen bleiben nur ein Jahr an der Schule, und viele Lehrstellen werden schon im Herbst vergeben», umschreibt Reni Nienhaus, Mitinitiantin der Kennenlerntage und selbst Klassenlehrerin an der Schule, «Jugendliche wie Lehrpersonen müssen sich gegenseitig schnell kennenlernen.»

Erlebnispädagoge zeigt den Wald

Um ihre Ziele zu erreichen, haben Schulleitung und Lehrpersonen verschiedene Module entworfen, die ein spielerisches Kennenlernen und eine Auseinandersetzung mit der Berufswahl ermöglichen. Zusätzlich haben sich die Bülacher Hilfe aus dem Aargau geholt: Der Erlebnispädagoge Daniel Busslinger lädt die Lernenden ein in den Wald, ins Dickicht von Bäumen und Heidesträuchern, eine für viele Jugendliche ungewohnte Umgebung. «Der Wald ist ein Ort, wo Schüler in eine Unsicherheit geführt werden, ein Ort, der Chancen bietet, neue Erfahrungen zu machen und versteckte Fähigkeiten zu entdecken», sagt Busslinger.

«Die Umgebung hat einen Einfluss auf unser Verhalten, darauf, wie sich Personen und Gruppen öffnen. Es ist berührend zu sehen, wie Schüler sehr Persönliches mit der Klasse teilen.» Der 46-Jährige sucht damit ganz bewusst ein Klima des gegenseitigen Vertrauens, das nicht zuletzt beim Sprung vom Baumstrunk, dem sogenannten Vertrauensfall, augenfällig wird. «Die Waldsequenz hat uns allen gezeigt, dass wir uns gegenseitig vertrauen können», fasst Schüler Owen Ogieva zusammen.

Ziel erreicht

Marianne Blank, Klassenlehrerin und ebenfalls Mitglied im Organisationsteam: «Die Schüler sind sich innerhalb der Klasse und auch zwischen den Klassen näher gekommen. Genau so, wie wir uns das vorgestellt haben.» Kennenlerntage, die Lehrende und Lernende zusammenführen, wären jedoch ohne finanzielle Unterstützung der Hirschmann-Stiftung in dieser Form nicht möglich. Die Stiftung unterstützt Projekte, welche die Überwindung kultureller Barrieren ins Zentrum rücken. Michela Papleka und Elvira Korça, beide Schülerinnen der Klasse Sprache und Integration, ziehen eine positive Bilanz: «Es war super. Wir haben jedoch sehr wenig geschlafen, weil wir so viel zu diskutieren hatten.» (pd.)

Einheimische und klimafreundliche Energie nutzen

Pneus illegal vor Scheune deponiert

42 gebrauchte Pneus haben Unbekannte kürzlich vor



Glattfelden: Sozialamt wird aufgestockt

Die Sozialhilfe wird mehr und mehr